

3. 328. a (1) Nr. 3595.
K u n d m a c h u n g.

Da gegenwärtig zwischen Corfu und der Insel Malta eine regelmäßige Postverbindung nicht besteht, und Briefe aus Oesterreich nach der genannten Insel deshalb in Corfu oft Monate lang liegen bleiben, bis sich eine entsprechende Gelegenheit zu ihrer Weiterbeförderung ergibt; so werden die Korrespondenzen nach Malta nicht über Triest und Corfu, sondern über Mailand und Genua instradirt.

Dieselben müssen jedoch bei der Aufgabe bis zum Einschiffungspunkte in Sardinien frankirt werden.

Die dießfälligen Gebühren sind:

1. Bei Korrespondenzen aus Oesterreich:

a) Das österreichische interne Porto von 3, 6 oder 9 Kreuzer für den einfachen Brief, und bei Musterfendungen für je 2 Loth, dann von 1 Kreuzer für jedes Loth Drucksachen unter Kreuzband;

b) die sardinische Porto- und Einschiffungsgebühr, zusammen von 9 Kreuzern für den einfachen Brief, und bei Musterfendungen für je 2 Loth, dann von 3 Kreuzern für jedes Loth Drucksachen unter Kreuzband.

2. Bei Korrespondenzen aus dem Gebiete des deutsch-österreichischen Postvereines außer Oesterreich:

a) Das deutsch-österreichische Vereinsporto von 9 Kreuzer für den einfachen Brief, und bei Musterfendungen für je 2 Loth, dann von 1 Kreuzer für jedes Loth Drucksachen unter Kreuzband;

b) die sardinische Taxe von 9 Kr. und beziehungsweise von 3 Kreuzern, wie bei den Korrespondenzen aus Oesterreich (oben 1 b);

c) insofern diese Korrespondenzen durch die Schweiz transitiren, die schweizerische Transit-taxe von 3 Kreuzern für den einfachen, Brief und bei Musterfendungen für je 2 Loth, dann von 1 Kreuzer für jedes Loth Drucksachen unter Kreuzband.

3. Bei Korrespondenzen aus Staaten, welche nicht zum deutsch-österreichischen Postvereine gehören:

a) Das österreichische, beziehungsweise deutsche Vereinsporto und das fremde Porto gleich der Korrespondenz zwischen Oesterreich selbst und den betreffenden fremden Staaten;

b) die sardinische Taxe von 9 und beziehungsweise 3 Kreuzern, wie bei den Korrespondenzen aus Oesterreich (oben 1 b).

Von der k. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 3 Juni 1854.

3. 326. a (2) Nr. 3676.
K u n d m a c h u n g.

Im Bezirke der Postdirektion in Agram ist eine Postoffizialsstelle letzter Klasse mit dem Jahresgehälte von 400 fl., gegen Kautionsleistung von 600 fl., und zwar zunächst mit der Dienstszuweisung zu dem Postamte in Agram, zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Manipulationskenntnisse, der bisher geleisteten Dienste und über die mit gutem Erfolge bestandene Offizialprüfung, längstens bis 15. Juni 1854, bei der genannten Postdirektion im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

Wien am 19. Mai 1854.

3. 327. a (2) Nr. 3676.
K u n d m a c h u n g.

Im siebenbürgischen Postdirektionsbezirke ist eine Postoffizialsstelle letzter Klasse mit dem Jahresgehälte von 400 fl., gegen Kautionsleistung

im Betrage von 600 fl., mit der Dienstszuweisung zu dem Postamte in Kronstadt, zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig instruirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Manipulationskenntnisse, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung und den geleisteten Diensten, längstens bis 15. Juni 1854, im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirektion in Hermannstadt einzubringen und auch anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des genannten Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

Wien den 18. Mai 1854.

3. 330. a (1) Nr. 1797.

Licitations- Kundmachung.

Die hohe k. k. Statthalterei hat mit Erlasse vom 11. Mai dieses Jahres, Z. 5358, die Herstellung eines Uferschutzbaues im D. Z. O/1-2, oberhalb dem Markte Ratschach, im Gesamtbetrage von 2447 fl. 6 Kr. genehmigt.

Die Ausführung besteht in nachfolgenden Leistungen:

75°-1'-10" Körpermaß Erdabgrabung im Betrage von . . . 124 fl. 15 Kr.

75°-1'-10"

36°-2'-5"

Zusammen 111°-4'-3" Körpermaß = Ausschüttung, im Betrage von 278 fl. 58 Kr.

26°-2'-5" Körpermaß Steinwurf, im Betrage von . . . 374 fl. 55 Kr.

366°-1'-4" Flächenmaß Bruchsteinpflaster aus 12" starken Steinen, im Betrage von . . . 1568 fl. 39 Kr.

77°-1'-0" Kurrentmaß Geländer von Fichtenholz, im Betrage von 100 fl. 19 Kr.

Die öffentliche Licitations wird daher in Folge Verordnung der löblichen k. k. Landes-Baudirektion vom 21. Mai 1854, Z. 1643, den 28. Juni 1854 Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei der k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur Ratschach abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Licitant vor der Licitations das fünfprozentige Badium mit 122 fl. 21 Kr. entweder im baren Gelde oder mittelst vorschrittmäßig geprüfter Hypothekar-Beschreibung, oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersteher bleibt, nach beendeter Licitations sogleich zurückgestellt wird.

Es wird vorausgesetzt, daß jedem Bewerber zur Zeit der Verhandlung nicht allein die allgemeinen Bedingungen bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Objektes bekannt sind, daher die hierauf bezüglichen Akten bis zur Licitations bei dem Gefertigten Amte während den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Offerte, mit dem erwähnten Badium belegt, welche den Namen und den Wohnort des Offerenten, wie auch die Erklärung enthalten müssen, daß demselben alle auf diesen Bau Bezug habenden Bedingungen bekannt sind, und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für den Uferschutzbau ober dem Markte Ratschach, im D. Z. O/1-2 der Save“ versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Licitations, d. i. bis 9 Uhr Vormittags, von der k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur Ratschach angenommen.

Mit dem Beginne der mündlichen Licitations wird kein Anbot mehr angenommen, und es erhält bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten der mündliche, bei gleichen schriftlichen aber der früher eingelangte den Vorzug, daher die einlaufenden Offerte mit Postnummern bezeichnet werden.

Von der k. k. Bau-Expositur Ratschach am 29. Mai 1854.

3. 938. (1) Nr. 4616.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es wurde die in der Exekutionssache des Bürgerspitals Stein, gegen Georg Rosmann von Somes, pcto. 300 fl. c. s. c., mit dießgerichtlicher Bewilligung auf den 20. Juni l. J. anberaumt gewesene dritte Realofferttagssatzung über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 1. Juli l. J., Früh von 9 bis 12 Uhr mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10. Juni 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konischegg.

3. 939. (1) Nr. 4620.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden die in der Exekutionssache des Herrn Johann Nep. v. Redange, als Vormund der minderjährigen Viktoria Meschtsch, gegen Peter Blach von Mannsburg, pcto. schuldigen Interessen von 142 fl. 30 Kr. c. s. c., mit Edikt vom 18. April l. J., Zahl 3009, auf den 22. Juni, 22. Juli und 22. August l. J. anberaumt gewesenen Realofferttagssatzungen auf den 26. Juni, 26. Juli und 26. August l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10. Juni 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konischegg.

3. 919. (2) Nr. 908.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Sektion wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Hrn. Dr. Wurzbach, gegen Frau Anna Brentschitsch, wegen schuldigen 200 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letzteren gehörigen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden Realitäten, als: des Hauses Conf.-Nr. 11 in der Gradtschaworstadt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1105 fl. 15 Kr. M. M., und des Ackers Rektif.-Nr. 722 am Laibacher Felde, Parz.-Nr. 490, mit 1421 □ Klafter Flächenmaß, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 136 fl. 35 Kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Juni, auf den 7. Juli und auf den 7. August d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 10. April 1854.

Nr. 1553.

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung wurde kein Anbot gemacht.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Sektion am 8. Juni 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. v. Schrey.

3. 913. (2) Nr. 2630.
E d i k t.

In der Exekutionssache des Johann Kostevzhart von Feldsparg, wider Martin Roschina von Oberdorf, pcto. 81 fl. c. s. c., wird die exekutive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, auf 166 fl. 40 Kr. exekutive geschätzten Fahrnisse und der im vormaligen Grundbuche der Pfarrgült St. Kanjian sub Urb. Nr. 77, Rektif. Nr. 853 vorkommenden, auf 1282 fl. exekutive bewertheten Halbhube in Oberdorf den 6. Juli, 7. August und 7. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Hause des Exekuten vorgenommen und werden die Fahrnisse nur gegen bare Bezahlung, dieselben sowohl als auch die Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Extrakt, die Licitationsbedingungen, nach welchen ein Badium von 10% einzulegen ist, und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich den 9. Mai 1854.

3. 894. (3)

Nr. 2145.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Maria Starabatschnig, Franziska Dolcher, Maria Dolcher, Valentin Strekel, Johann Drinouz, Andreas Seschun, Maria Hauptmann und Maria Urezhek und ihren gleichfalls unbekannt Erben, hiemit erinnert:

Es habe gegen sie die Agatha Xumann von Krainburg die Klage auf Verjährt- und Erlöschen-Erklärung ihrer, auf dem im Grundbuche der l. f. Stadt Krainburg im Baumgarten zu Krainburg sub Cons. Nr. 18 alt, 25 neu, liegenden Hause samt Garten, und auf dem aus der 38. Hauptabtheilung des Pirkach-Erdreiches dazugehörigen 1/6 Pirkachantheile intabulirten nachstehenden Sakposten, als:

- a) Des zwischen Anton Dolcher und Maria Starabatschnig unterm 19. Mai 1783, mit 17. März 1784 errichtete Heiratskontrakt, zur Sicherstellung des Heiratgutes der Maria Starabatschnig pr. 150 fl. E. W., dann des Rechtes der Franziska Dolcher, zum Bezuge des lebenslänglichen Unterhaltes.
- b) Der Kauf-Kontrakt ddo. 26., intab. 28. März 1801, zu Gunsten der Maria Dolcher, bezüglich des ihr zustehenden lebenslänglichen Wohnungsrechtes im Hause.
- c) Der Kauf-Kontrakt zwischen Valentin Strekel und Johann Drinouz ddo. 13. September 1803, intab. 16. Hornung 1804 zu Gunsten des Valentin Strekel, bezüglich eines Kauffschillingrestes pr. 100 fl. E. W.
- d) Der Kauf-Kontrakt zwischen Johann Drinouz und Jakob Xumann ddo. 12., intab. 21. Jänner 1815 zu Gunsten des Johann Drinouz, bezüglich des bedungenen Kauffschillinges pr. 280 fl. E. W.
- e) Der Kauf-Vertrag ddo. 4. Oktober 1816, intab. 25. April 1817, bezüglich des vom Jakob Xumann dem Andreas Seschun wegverkauften, dem Hause Cons. Nr. 25 im Baumgarten des, der 35. Hauptabtheilung des Pirkach-Erdreiches zugemessenen 1/6 Pirkachantheiles für den Kaufpreis pr. 51 fl. 20 kr. E. W.
- f) Der von den Eheleuten Jakob und Maria Xumann ausgestellte, an die Maria Hauptmann lautende Schuldschein ddo. 25. Juni 1815, intab. 29. August 1817 pr. 83 fl. E. W., nebst 5% Interessen, und
- g) der von Jakob Xumann ausgestellte, an die Maria Urezhek von Klanz lautende Schuldschein ddo. 9. Mai 1817, intab. 26. Juni 1818 pr. 30 fl., nebst 5% Interessen eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 30. August l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Florin zu Krainburg zum Curator ad actum beigegeben, mit welchem diese Rechtsache verhandelt werden wird.

Hievon werden die Beklagten mit dem Anhange verständigt, daß sie zur obigen Tagfagung entweder persönlich zu erscheinen, oder diesem Gerichte einen Sachwalter namhaft zu machen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben haben, widrigen sie sich die widrigen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirks-Gericht Krainburg am 30. April 1854.

3. 897. (3)

Nr. 1739.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei der Maria Pretner von Radmannsdorf, gegen Georg Notar von Laufen, wegen behaupteten 96 fl. sammt Anhang, die exekutive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, mit exekutivem Pfandrechte belegten, auf 460 fl. 30 kr. exekutive geschätzten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Rektf. Nr. 236 vorkommenden Halbhupe zu Laufen, bewilliget worden. Diesemnach werden zur Vornahme dieser Feilbietung drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 24. Juni, der zweite auf den 24. Juli und der dritte auf den 24. August d. J., jedesmal Vormittag um 11 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität nur beim dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisatze verständigt, daß die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsstand in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.
Radmannsdorf am 22. April 1854.

3. 898. (3)

Nr. 2239.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei dem Hrn. Josef Mateusche von Laibach,

gegen Matthäus Pogazhar von Sgusch, wegen zwei Wechselforderungen pr. 350 fl. und 400 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der dem Exekuten gehörigen, aus dem Pachtvertrage vom 9. Oktober 1849 herrührenden, auf der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 104 vorkommenden, dem Anton Potojhnik gehörigen Hupe zu Bigaun intabulirten, mit exekutivem Pfandrechte belegten, auf 450 fl. exekutive geschätzten Sagemühl-Pachtrechte bewilliget worden, und zur Vornahme dieser Feilbietung seien zwei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 27. Juni und der zweite auf den 11. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 11 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Pachtrechte nur beim zweiten Termine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Dessen werden Kauflustige mit dem Anhange verständigt, daß die gerichtliche Schätzung und die Lizitationsbedingungen in den Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.
Radmannsdorf den 20. Mai 1854.

3. 893. (3)

Nr. 1370.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Franz und Augustin Malli von Neumarkt, wegen schuldigen 81 fl. 52 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Georg Slobozhnik gehörigen, im Grundbuche des Gutes Bischofslack sub Urb. Nr. 47 1/2 vorkommenden, auf 481 fl. 45 kr. E. W. geschätzten Kasischenrealität zu Poschenik H. Nr. 39 bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 31. Mai, 28. Juni und 26. Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Amtssitze des Gerichtes mit dem Bedeuten bestimmt worden, daß diese Realität bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird; wozu die Kauflustigen mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die Schätzung der Realität, die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchs-Extrakt täglich hier eingesehen werden können.
Krainburg am 15. März 1854.

Nr. 2970.
Bei der 1. Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.
k. k. Bezirksgericht Krainburg am 31. Mai 1854.

3. 899. (3)

Nr. 4514.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Johann Zenta von Ravnik, Jessionärs des Johann Zimpermann von Jablana, gegen Georg Sakraischet von Storovo, die exekutive Feilbietung der, dem Lektoren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Hrablischeg sub Urb. Nr. 152/148, Rektf. Nr. 425 vorkommenden, im Protokolle vom 20. Mai 1853, Nr. 3956, auf 640 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1852, Nr. 3612 und aus der Session vom 20. Mai 1853, schuldigen 60 fl. 19 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 3. Juli, auf den 3. August und auf den 4. September 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet, daß die frägtliche Realität nur bei der dritten Tagfagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.
Laas am 9. Mai 1854.
Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 900. (3)

Nr. 4693.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es werden in der Exekutionssache des Blas Knes von Slap, nun in Laibach wohnhaft, gegen Matthäus Palzhizh von Markouz, pcto. 200 fl. c. s. c., die zur Vornahme der mit Bescheid vom 21. November v. J., Zahl 10069, bewilligten Real-Feilbietung, mit Bescheid vom 18. Februar d. J., Zahl 1765, auf den 29. Mai und 29. Juni d. J. angeordneten zwei Tagfagungen auf den 25. September und auf den 25. Oktober l. J., mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem Anhange des Bewilligungsbescheides übertragen.
Laas am 15. Mai 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 901. (3)

Nr. 4760.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe in der Exekutionssache der Anna Bezhaj von Topol, wider Andreas Usenik von Stu-

denz, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Protokolle vom 19. April d. J., Zahl 3741, auf 105 fl. bewerteten und im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Ortenek sub Urb. Nr. 173 c vorkommenden Kasischenrealität, wegen vom Lektoren aus dem Entschädigungserkenntnisse ddo. 26. Jänner v. J., Zahl 4551, schuldigen 8 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die drei Tagfagungen auf den 10. Juli, auf den 10. August und auf den 11. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet, daß die frägtliche Realität nur bei der dritten Tagfagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Der neueste Grundbuchs-Auszug, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsichtnahme.
Laas am 17. Mai 1854.
Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 903. (3)

Nr. 4881.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Jakob Pavlitich von Deutschdorf, gegen Johann Lenartschitsch von dort, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrhofsgült Reifnitz sub Urb. Nr. 57, Rekt. Nr. 46 vorkommenden, im Protokolle vom 15. April 1854, Nr. 3988, auf 820 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Urtheile vom 2. Dezember 1853, Nr. 10567, schuldiger 400 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 10. Juli, auf den 10. August und auf den 11. September l. J., jedesmal Vormittags von 9-12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.
Laas, am 19. Mai 1854.
Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 904. (3)

Nr. 5047.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme, der in der Exekutionssache des Mathias Grebenec von Großlaschig, wider Josef Zubavtschitsch von Zahrib, mit dem Bescheide vom 7. April v. J., Z. 2683, bewilligten und sodann firirten exekutiven Feilbietung, der dem Lektoren gehörigen und im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Hrablischeg sub Urb. Nr. 352/351, Rekt. Nr. 505 vorkommenden, auf 680 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Dezember 1850, Z. 3774, noch schuldigen 55 fl. c. s. c., die dritte Tagfagung neuerlich auf den 17. Juli l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Zahrib mit dem Anhange des Bewilligungsbescheides angeordnet.
Laas am 24. Mai 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 905. (3)

Nr. 5103.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Herrn Martin Schvajgar von Altemarkt, Jessionärs des Matthäus Bave von Pudob, wider Thomas Koderca von Kozarsche, die exekutive Feilbietung der, dem Lektoren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 228, Rekt. Nr. 210 vorkommenden, im Protokolle vom 25. April d. J., Z. 3985 auf 684 fl. bewerteten Realität, wegen von ihm dem Herrn Exekutionsführer, als Jessionär des Matthäus Bave, aus dem Vergleiche vom 27. August 1852, Z. 6818, und aus der Session vom 27. April 1853 schuldiger 133 fl. 53 kr. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 13. Juli, auf den 14. August und auf den 14. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagfagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Der neueste Grundbuchs-Auszug, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht.
Laas am 26. Mai 1854.
Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.